

„So wie Du bist,  
bist Du okay!“

**Fächerübergreifendes Unterrichtskonzept  
zu den Themen *Identität, Geschlecht* und  
*Vielfalt* für die Klassenstufe 5**

---

STEINWEG-SCHULE KLEINMACHNOW  
STEINWEG 11  
14532 KLEINMACHNOW

ANTONIA ANGER (ENGLISCH, KUNST)  
TAMARA GRÜNEKLEE (NATURWISSENSCHAFTEN, GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN)  
DIANA MESSNER (GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN)

## **INHALTSVERZEICHNIS**

---

<b>Vorbemerkung</b>	<b>3</b>
<b>Unterrichtskonzept</b>	<b>5</b>
<b>1. Schule und beteiligte Fächer</b>	<b>5</b>
<b>2. Didaktischer und methodischer Kommentar</b>	<b>5</b>
<b>3. Relevanz und Bezug zum üT 11</b>	<b>6</b>
<b>4. Lernausgangslage</b>	<b>6</b>
<b>5. Exemplarischer Stundenverlauf</b>	<b>7</b>
<b>Modul 1</b>	<b>7</b>
<b>Modul 2</b>	<b>12</b>
<b>6. Impulse für die Weiterarbeit</b>	<b>14</b>
<b>7. Reflexion</b>	<b>14</b>
<b>8. Hürden bei der Durchführung</b>	<b>14</b>
<b>9. Materialien</b>	<b>15</b>
<b>Nachbemerkung: Gelingensbedingungen für fächerübergreifendes Arbeiten</b>	<b>17</b>

# VORBEMERKUNG

von Magdalena Freudenschuss und Uwe Berger

---

## Wozu fächerübergreifend arbeiten?

Fächerübergreifendes Arbeiten öffnet Türen für transformierende Lernprozesse und ist damit ein wichtiger Schritt, um gesellschaftliche Transformation, wie sie die globalen Entwicklungsziele (UN-Sustainable Development Goals) formulieren, zu befördern. Das übergreifende Thema 11 des Berliner und Brandenburger Rahmenlehrplans „Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen“ greift diese globale Vereinbarung auf und übersetzt sie in Lehrinhalte und Lernzugänge für Schule.

Fächerübergreifendes Arbeiten schafft Räume, um Kompetenzen zu stärken, die es Kindern und Jugendlichen erlauben, sich mitgestaltend und verantwortungsvoll in komplexen gesellschaftlichen Zusammenhängen zu bewegen. (Globale) Zusammenhänge erkennen zu lernen, sich in Verbundenheit und Verantwortung gegenüber anderen Menschen und der Natur zu denken, die eigene Position, Erfahrung und die eigenen Wissensbestände mutig zu reflektieren – das sind zukunftsorientierte Kompetenzen, für die in fächerübergreifender Arbeit Experimentier- und Lernräume entstehen können.

Damit Lehrkräfte diese Lernräume verantwortungsvoll und umsichtig gestalten können, benötigen sie ihrerseits Planungs-, Reflexions- und Erprobungsräume, in denen sie in Kooperation mit Kolleg\*innen Konzepte für das fächerübergreifende Arbeiten entwickeln können. Das vorliegende Konzept ist in einem solchen Kontext entstanden.

## Das Projekt

2022 und 2023 entstanden in zwei Projektdurchgängen insgesamt sechs fächerübergreifende Konzepte. Sechs Schulteams – von der Grundschule über Gesamtschule und Gymnasium bis hin zu einer berufsbildenden Fachschule – entwickelten für ihre eigene Schule jeweils ein spezielles Format, darunter:

- » Projekttag für einen Jahrgang,
- » eine Zukunftswerkstatt für die ganze Schule,
- » verschränkte Wahlpflichtmodule,
- » eine aufeinander verweisende Unterrichtsgestaltung über vier Wochen hinweg,
- » gemeinsamer Unterricht in mehreren Blöcken
- » sowie ein zweijähriges Wahlpflichtfach.

Die meisten Schulteams bestanden aus drei Lehrkräften unterschiedlicher Fachbereiche der gleichen Schule. Für die Erarbeitung ihrer fächerübergreifenden Konzepte trafen sich die Schulteams regelmäßig über das gesamte Jahr hinweg. Kollegiale Beratungen brachten die Ideen voran. Fachimpulse des außerschulischen Bildungsträgers Carpus e. V. eröffneten neue Perspektiven. Gemeinsam wurden die Praxisideen mit Blick auf das pädagogische Konzept des transformativen Globalen Lernens weiterentwickelt und reflektiert. Individuelle Beratungen durch Carpus e. V. halfen, inhaltlich-didaktische Herausforderungen zu bewältigen. Die erste Praxiserprobung wurde abschließend in den Schulteams und schulübergreifend ausgewertet.

## Das pädagogische Referenzkonzept: transformatives Globales Lernen

Wie müssen Lernräume gestaltet sein, damit Veränderung in Richtung Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit stattfinden kann? Das pädagogische Konzept des transformativen Globalen Lernens (vgl. Carpus e. V. [Hg.] 2021: Globales Lernen. Inspirationen für einen transformativen Unterricht, wbv Bielefeld) setzt hierfür einige Eckpunkte:

- » Denken in Zusammenhängen ist inhaltlichen wie strukturellen Trennungslogiken entgegenzusetzen.
- » Machtverhältnisse, insbesondere jene zwischen Globalem Norden und Globalem Süden, müssen beachtet und systematisch in die eigene Analyse integriert sowie historisch kontextualisiert werden.
- » Das Zusammenspiel von Rassismus, Kolonialismus und Kapitalismus ist als Erklärungshorizont aktueller Ungleichheitsverhältnisse und Krisen zu berücksichtigen.
- » Inhaltlich, methodisch, wertebefugten und in der pädagogischen Beziehung bildet eine diskriminierungssensible Pädagogik das Fundament eines transformativen Globalen Lernens.
- » Eurozentrische Perspektiven auf den Globalen Süden und die globale Entwicklung sind kritisch zu reflektieren.
- » Lernen und das Gestalten von Lernräumen sind Prozesse der Veränderung und des Wachstums. Sie brauchen Zeit, Energie, Mut und Austausch.

## Erkenntnisse der beteiligten Lehrkräfte

„Fächerübergreifendes Arbeiten ist seit 15 Jahren im Gespräch, aber wir haben das nie gemacht, weil es nie einen Anstoß oder eine Begleitung gab. Nur durch das strukturierte Format haben wir uns da herangetraut.“ So beschrieb eine Lehrkraft rückblickend die einjährige Arbeit. Mit dem strukturierten Format meint sie die inhaltliche und strukturelle Begleitung durch Carpus e. V. über die verschiedenen Planungsschritte hinweg und die gemeinsame Reflexion zur diskriminierungssensiblen Ausgestaltung der Projekte im Rahmen der Kollaboration mit anderen Schulteams.

Fächerübergreifendes Arbeiten hat auf die Schüler\*innen eine besondere Wirkung. Das stellten die beteiligten Lehrkräfte in der Auswertung des Projektes positiv fest. Da Fächer miteinander verknüpft werden, rückt das einzelne Thema in den Vordergrund. Die Fächer selbst verschwinden in der Wahrnehmung der Schüler\*innen. Die grundsätzliche Skepsis gegenüber einem bestimmten Unterrichtsfach oder auch das Abarbeiten an einer bestimmten Lehrkraft verlieren an Bedeutung. So wird ein Raum für das multiperspektivische Erkunden eines Themas oder einer Fragestellung geschaffen. Themen werden in ihrer Komplexität erfahrbar. Durch die Verknüpfung der Fächerperspektiven werden zu einem Thema verschiedene Geschichten erzählt. Dies ist eine Einladung an die Schüler\*innen, zusammenhängend und differenzierend zu denken. Neben den fachlichen Aspekten entsteht ein Raum für ein Wachsen in der Schul-/Klassen-/Lerngruppengemeinschaft. Wechselseitige Wertschätzung führt zu einer Veränderung im Lernen selbst. Die Lehrkräfte nahmen sich außerdem selbst stärker in ihrer Vorbildfunktion wahr und gestalteten diese aktiv aus.

Nicht zuletzt fand die Arbeit im Team große Resonanz: Kollegialer Austausch, gegenseitige Motivation und Bestärkung ebenso wie ein wechselseitiges solidarisch-kritisches Hinterfragen wurden als Zugewinn für die eigene Arbeit wahrgenommen. Das kollaborative Arbeiten setzte auch Impulse ins Kollegium hinein.

# UNTERRICHTSKONZEPT

---

## 1. Schule und beteiligte Fächer

Der fächerübergreifende Unterricht wurde an der Steinweg-Schule in Kleinmachnow in zwei fünften Klassen durchgeführt. Involviert waren die Fächer Gesellschaftswissenschaften (GeWi), Naturwissenschaften (NaWi), Englisch und Kunst.

## 2. Didaktischer und methodischer Kommentar

Die Themen *Identität*, *Geschlecht* und *Vielfalt* in der Schule zu behandeln, trägt zu einer inklusiven, respektvollen und aufgeklärten Gesellschaft bei, in der Vielfalt als Bereicherung verstanden wird und Diskriminierung keinen Platz hat.

Im Englischunterricht wird durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Persönlichkeiten Toleranz und Akzeptanz gefördert und ein Verständnis für die Vielfalt menschlicher Identitäten vermittelt.

Im naturwissenschaftlichen Unterricht rücken Aspekte der Geschlechtsentwicklung und biologischen Vielfalt in den Fokus. Es ist wichtig, eine wissenschaftliche Perspektive aufzuzeigen und Inhalte altersgerecht zu vermitteln. Durch die Betrachtung von Pflanzen und Tieren kann ein Bewusstsein für die natürliche Vielfalt und unterschiedliche Lebensweisen geschaffen werden. Dabei wird betont, dass Vielfalt in der Natur normal und bereichernd ist.

GeWi bietet die Möglichkeit, das soziale Konstrukt von Geschlecht und Identität zu ergründen. In diesem Kontext werden historische Perspektiven, kulturelle Unterschiede und gesellschaftliche Entwicklungen beleuchtet. Der Fokus liegt darauf, Vorurteile abzubauen und ein Verständnis für die Vielfalt menschlicher Erfahrungen zu schaffen.

Künstlerisch können die Schüler\*innen ihrer Identität kreativen Ausdruck verleihen, indem sie Charaktere mit individuellen Eigenschaften gestalten. So wird Raum für Selbstausdruck und Reflexion geschaffen. Die Schüler\*innen werden dazu ermutigt, über ihre eigene Identität nachzudenken und sich in ihrer Vielfalt zu akzeptieren.

Ein integrierter Ansatz über die verschiedenen Fächer hinweg ermöglicht es den Schüler\*innen, ein umfassendes Verständnis für Identität, Geschlecht und Sexualität zu entwickeln. Das fördert nicht nur ihre kognitive Entwicklung, sondern auch soziale Kompetenzen, Empathie und Toleranz. Dabei ist es wichtig, auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler\*innen einzugehen und einen respektvollen und offenen Dialog in der Lerngruppe zu fördern.

### 3. Relevanz und Bezug zum üT 11

Kinder und Jugendliche entwickeln ihre Identität, indem sie sich mit ihren Bezugspersonen und den von ihnen vorgelebten Werten auseinandersetzen. Eine stabile Identität kann sich ausbilden, wenn die soziale Umgebung sie in ihrem Bestreben um eigene Einstellungen und Ansichten unterstützt. Unterstützung bei der Identitätsbildung erfahren Kinder durch ein positives Selbstbild, Vorbilder und die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen. Diese Art der Identitätsbildung ermöglicht es den Schüler\*innen, ethische, analytische und bewertende Kompetenzen zu entwickeln, um in zunehmend globalisierten Räumen bewusst zu handeln und mitzugestalten.

Das vorliegende Konzept leistet einen Beitrag zu den drei übergreifenden Themen des Rahmenlehrplans „Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt“, „Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen“ und „Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung“. Insbesondere die gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Fächer bieten eine problemorientierte Plattform, um sich mit gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen auseinanderzusetzen. Auch in den Fremdsprachen finden sich vielerlei mögliche Anknüpfungspunkte. Alle übergreifenden Themen sind miteinander verknüpft. Das Recht auf eine selbstbestimmte Identitätsbildung und eine damit einhergehende sexuelle Selbstbestimmung leitet sich aus den Kinder- und Menschenrechten ab und basiert auf einem Bildungsansatz, der Vorurteile und Diskriminierung bewusstmacht und abbaut.

### 4. Lernausgangslage

Viele Schüler\*innen des fünften Jahrgangs zeigten bereits zum Ende der vierten Klasse erste Anzeichen der Pubertät, sodass das Thema *Identität* für sie immer relevanter wurde. Das Fach Englisch schafft eine gute Grundlage für den fächerübergreifenden Unterricht, da die Schüler\*innen zu Beginn des fünften Schuljahres üblicherweise das Thema „present yourself“ bearbeiten. Im Fach GeWi haben die Schüler\*innen bereits gelernt, was Epochen sind, und können einzelne davon benennen. Die allgemeinen Geschlechtsmerkmale sind ihnen aus dem Sachunterricht bekannt.

## 5. Exemplarischer Stundenverlauf

Das vorliegende Konzept lässt sich in zwei Module unterteilen.

Das erste Modul umfasst drei Blöcke à zwei Unterrichtsstunden. Die Schüler\*innen durchlaufen alle Blöcke an einem Tag. Die Reihenfolge ist egal, da die Blöcke *Identität*, *Geschlecht* und *Vielfalt* aus den Perspektiven der drei Fächer Englisch, GeWi und NaWi beleuchten und unabhängig voneinander sind.

Im zweiten Modul durchlaufen alle Schüler\*innen denselben Tagesablauf in kleineren Gruppen und wechseln nicht zwischen Lehrkräften und Fächern. Die Schüler\*innen werden auf drei Gruppen aufgeteilt. Verknüpft werden die Fächer GeWi, Englisch und Kunst.

### Modul 1

Fach Englisch			
Zeit	Inhalt	Material	Fachbezug
gemeinsamer Einstieg	Positionierungsübung		übergreifend
ca. 10 Min.	Gruppeneinteilung  „typisch Mädchen, typisch Junge“ Begriffe: Kochen, Fußball, Stricken, Schminke, Rasieren, Bärte, Zöpfe, vegetarisch, Tagebuch schreiben, Medizinstudium  Ausblick auf den fächerübergreifenden Unterricht		
ca. 5 Min.	besprechen/wirken lassen der Überschriften „Gender, Identity, Sex – Stars of today“  (Unterrichtssprache: Englisch)	Folie mit Titel und Verlauf des Englischblocks, siehe Präsentation Englisch Modul 1	Von hier an ist der Fachbezug für den gesamten Block Englisch.

Zeit	Inhalt	Material	Fachbezug
ca. 10 Min.	Begriffe klären und Flaggen zuordnen  (Unterrichtssprache: Englisch)	Folie mit Flaggen und Begriffen an der Tafel, siehe Präsentation Englisch Modul 1	
ca. 20 Min.	Flaggen ausmalen  ggf. Portfolio falten  Flaggen auf Portfolio kleben und beschriften  (Unterrichtssprache: Englisch)	Folie mit Flaggen und Begriffen an der Tafel, siehe Präsentation Englisch Modul 1  Arbeitsblatt mit Flaggen zum Ausmalen  bunte Pappe für Portfolio	
ca. 25 Min.	Die Schüler*innen wählen einen Star aus der Task-Card und fertigen einen Steckbrief dazu an.  Stars: Billie Eilish, Desire Marea, Elliot Page, Rohit Verma, Nicola Adams, Harry Styles, Kim Chi, Alice Oseman, Ncuti Gatwa (Unterrichtssprache: Englisch)	Arbeitsblatt fact sheet Modul 1  TaskCard o. Ä. mit Texten / Bildern / Videos der Stars	
ca. 20 Min.	Die Schüler*innen stellen den Star anhand ihres Steckbriefes vor.  (Unterrichtssprache: Englisch)	Arbeitsblatt fact sheet Modul 1	



## Fach Naturwissenschaften

Zeit	Inhalt	Material	Fachbezug
gemeinsamer Einstieg	Positionierungsübung		übergreifend
ca. 10 Min.	<p>Gruppeneinteilung</p> <p>„typisch Mädchen, typisch Junge“</p> <p>Begriffe: Kochen, Fußball, Stricken, Schminke, Rasieren, Bärte, Zöpfe, vegetarisch, Tagebuch schreiben, Medizinstudium</p> <p>Ausblick auf den fächerübergreifenden Unterricht</p>		
Einstieg NaWi ca. 5 Min.	<p>Trend: Gender Reveal Party – Mädchen oder Junge?</p> <p>beliebiges Video eines Gender Reveals</p>		übergreifend
ca. 10 Min.	Abfrage mittels Wordcloud: Was ist typisch Mädchen, typisch Junge?		übergreifend
ca. 20 Min.	Bearbeitung des Arbeitshefts	<p>Natur und Technik Naturwissenschaften 5/6</p> <p>Buch S. 335 &amp; S. 339</p> <p>Arbeitsheft S. 83 Nr. 1a &amp; S. 84 Nr. 1a</p>	NaWi
ca. 10 Min.	Vergleich der Ergebnisse		

Zeit	Inhalt	Material	Fachbezug
ca. 10 Min.	<p>Plenumsdiskussion:</p> <p>das dritte Geschlecht in der Natur: Schnecken, Seepferdchen etc.</p> <p>Unterschied zwischen dem biologischen und gesellschaftlichen Geschlecht</p> <p>Wie wird mit dem dritten Geschlecht in der Gesellschaft umgegangen?</p>		NaWi übergreifend
ca. 25 Min.	<p>Lapbook-Arbeit:</p> <p>Die Schüler*innen gestalten die Außenseite ihres Lapbooks.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Sie gestalten Zeichen für weiblich/männlich.</li> <li>» Sie entwickeln und gestalten ein Zeichen für das dritte Geschlecht.</li> </ul>		übergreifend
ca. 5 Min.	Präsentation der Lapbook-Arbeit im Plenum		übergreifend

## Fach Gesellschaftswissenschaften

Zeit	Inhalt	Material	Fachbezug
Einstieg 10 Min.	Brainstorming: typisch weiblich, typisch männlich: Mode und Kleidung in der Vergangenheit <ul style="list-style-type: none"> <li>» Was weißt Du darüber?</li> </ul> <p>Stundenablauf: Einteilung in Gruppen für das Gruppenpuzzle</p>		übergreifend
Erarbeitung 50 Min.	Gruppenpuzzle: Die Schüler*innen setzen sich in Stammgruppen zusammen und teilen ihre Themen untereinander auf. Die Schüler*innen schauen sich am Laptop eine PowerPoint-Präsentation zu ihrer Epoche an. Dabei befinden sie sich noch immer in ihrer Stammgruppe. Die Schüler*innen kommen in Expert*innengruppen zusammen und tauschen sich aus, indem sie auf dem Arbeitsblatt „ihre“ Epochenmerkmale gemeinsam zuordnen.  Die Schüler*innen kommen in ihrer Stammgruppe zusammen und ordnen die anderen Modemerkmale den entsprechenden Epochen zu.	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Themen: Ur- und Frühgeschichte/Altertum (Ägypten)/Mittelalter (Europa)/Frühe Neuzeit (Europa/Frankreich)</li> <li>» PowerPoint-Präsentation zu den o. g. Epochen</li> <li>» Arbeitsblatt Kleidung und Mode: Darauf finden sich Modemerkmale aus allen Epochen. Die Schüler*innen müssen herausfinden, welche zu ihrer Epoche gehören.</li> </ul>	übergreifend
Sicherung 30 Min.	Die Schüler*innen erhalten ein Arbeitsblatt mit Abbildungen verschiedener Kleidungsstücke, die sie ausschneiden und auf ihrem Lapbook der entsprechenden Epoche zuordnen.  Unterrichtsgespräch: Welche Unterschiede habt Ihr gesehen? Aus welcher Epoche gefällt Dir die Mode besonders gut?	Arbeitsblatt mit Abbildungen verschiedener Kleidungsstücke	übergreifend

## Modul 2

Zeit	Inhalt	Material	Fachbezug
10 Min.	<p>Wiederholung der Begriffe/Inhalte aus Modul 1 im Plenum</p> <p>Vorstellung des Tagesablaufs und erster Arbeitsauftrag</p>	Arbeitsaufträge Modul 2	alle Fächer
80 Min.	<p>Partner*innenarbeit: Die Schüler*innen ziehen ein Los (Rollenkarte) mit den Infos zu einem Charakter.</p> <p>Sie füllen das Arbeitsblatt fact sheet Modul 2 zu ihrem Charakter aus.</p> <p>Die Schüler*innen zeichnen einen lebensgroßen Umriss um ein Kind auf einer Papierrolle.</p> <p>Die Schüler*innen gestalten den Charakter auf dem Papier nach ihren Vorstellungen und passend zu der Epoche, in der ihr Charakter lebt.</p>	<p>Arbeitsaufträge Modul 2</p> <p>Lose mit Charakteren Rollenkarten Modul 2</p> <p>Arbeitsblatt fact sheet Modul 2</p> <p>Papierrolle</p> <p>Stifte, Farben, Pinsel etc.</p>	<p>Kunst (Malerei auf Rolle)</p> <p>Englisch (Arbeitsblatt fact sheet Modul 2)</p> <p>GeWi (Kleidungsstücke passend zur Epoche)</p>
90 Min.	<p>Die Schüler*innen bilden Vierergruppen. Zwei Paare mit jeweils einem Charakter finden sich zusammen.</p> <p>Die Gruppe erarbeitet einen englischsprachigen Dialog zwischen ihren Charakteren.</p> <p>Die Gruppe übt den Dialog ein. Der Inhalt kann frei gewählt werden. Es sollte jedoch nichts Abwertendes gesagt werden.</p>	<p>Arbeitsaufträge Modul 2</p> <p>selbst entwickelte Charaktere</p>	<p>Englisch (Dialoge auf Englisch schreiben, sich vorstellen)</p> <p>GeWi (Inhalte des Dialogs an die Epoche anpassen)</p>

Zeit	Inhalt	Material	Fachbezug
60 Min.	Die Schüler*innen der beiden Klassen kommen in der Aula zusammen. Die Dialoge aller Gruppen werden vor dem gesamten Publikum präsentiert. Die Schüler*innen geben einander Feedback zu ihren Charakteren und Dialogen.	Arbeitsaufträge Modul 2  selbst entwickelte Charaktere	fächerübergreifend
30 Min.	Die Schüler*innen reflektieren den Workshop anhand von Impulsfragen, z. B.: Was ist mit dem Titel „So wie Du bist, bist Du okay!“ gemeint?  Anschließend wird die Positionierungsübung aus Modul 1 wiederholt.		fächerübergreifend

## 6. Impulse für die Weiterarbeit

Im Englischunterricht können Bücher herangezogen werden, um das Thema weiterzubearbeiten. Dafür eignen sich z. B.

- » Love, Jessica (2019): Julián Is a Mermaid, London: Walker Books, oder
- » Pearlman, Robb (2018): Pink Is for Boys, Philadelphia: Running Press Kids.

Im GeWi-Unterricht werden die Epochen Ur- und Frühgeschichte sowie Altertum, Mittelalter und Frühe Neuzeit vertieft. Dabei kann erneut auf Mode eingegangen werden.

Im NaWi-Unterricht bietet sich eine Auseinandersetzung mit den Themen *Sucht* (z. B. Magersucht) und *Körperbild* an.

## 7. Reflexion

Die Schüler\*innen sollten durch den fächerübergreifenden Unterricht für andere Identitäten sensibilisiert werden. Ihnen sollte eine Auswahl an Möglichkeiten präsentiert werden, Identität und Gefühle zu artikulieren. Darüber hinaus sollten sie lernen, wie sich das biologische Geschlecht entwickelt und dass Intersexualität in der Natur verankert ist. Ein weiterer Schwerpunkt lag darin, zu verstehen, dass das biologische und das gefühlte Geschlecht nicht immer übereinstimmen und sich die Darstellung und Vorstellung von Personen und ihrem Geschlecht im Laufe der Geschichte verändert haben. Besonders bei der Präsentation der Dialoge wurde ersichtlich, dass es für die Schüler\*innen keine Rolle spielt, welchem Geschlecht sich ihr Charakter zuordnet oder wie er angezogen ist. Im Grunde ging es um zwei Menschen, die aufeinandertrafen und ein nettes Gespräch miteinander führten.

Bei den Schüler\*innen wurde Neugier geweckt, sich weiter mit den Themen *Identität*, *Geschlecht* und *Vielfalt* zu beschäftigen. Halbwissen und Vorurteile konnten aufgedeckt und dekonstruiert werden.

## 8. Hürden bei der Durchführung

Bei der Recherche zu den Stars war es schwierig, passende Beispiele aus dem Globalen Süden ausfindig zu machen – zum einen, weil die Quellen nicht auf Deutsch oder Englisch waren, zum anderen, weil der Wahrheitsgehalt der entsprechenden Websites und Instagram-Kanäle etc. schwer zu prüfen waren. Auch die Recherchen zu Mode in verschiedenen Epochen und zum dritten Geschlecht stellten sich als schwierig heraus, da die Quellen häufig nicht kindgerecht waren.

## 9. Materialien

### PDF-Dokumente

- » Arbeitsblatt fact sheet Modul 1
- » Präsentation Englisch Modul 1
- » Arbeitsblatt fact sheet Modul 2
- » Arbeitsaufträge Modul 2
- » Rollenkarten Modul 2

Die PDF-Dokumente finden Sie zum kostenfreien Herunterladen auf der Internetseite [www.carpus.org/Unterricht](http://www.carpus.org/Unterricht).

### Englisch

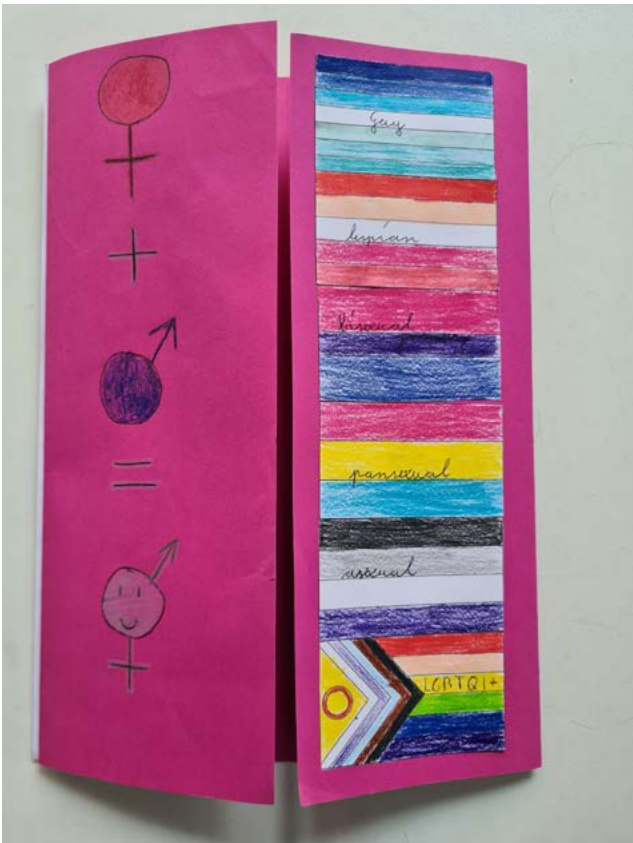
Das gesamte Material wurde selbst erstellt. Dafür wurde sowohl auf soziale Netzwerke wie Instagram als auch auf Fanpages zurückgegriffen.

### GeWi

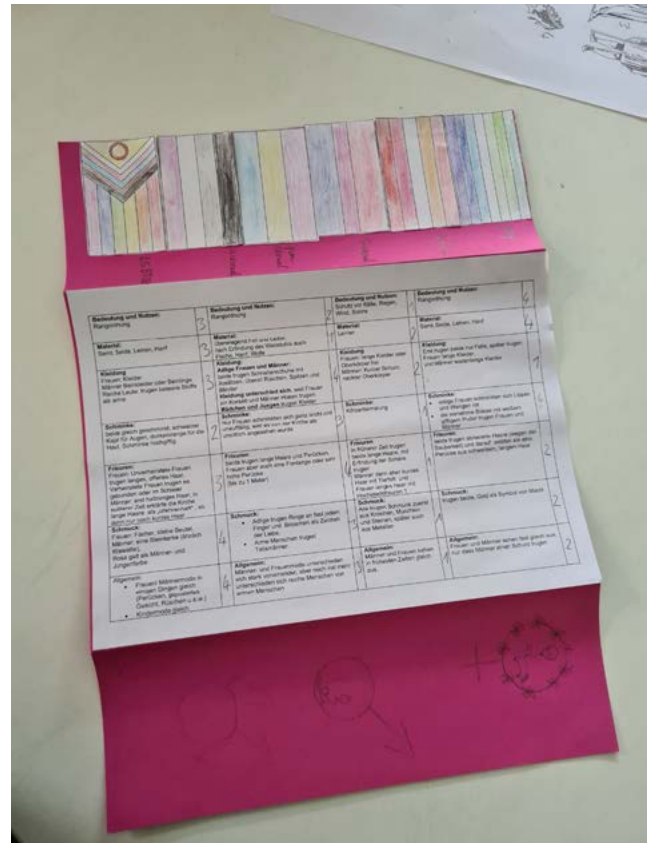
Lowack, Charlotte (2009): Modekunde. Kleines Arbeits- und Bildbuch, Hamburg: Verlag Handwerk und Technik.

### NaWi

- » Stelzig, Ingmar et al. (2016): Natur und Technik. Naturwissenschaften 5/6, Berlin: Cornelsen Verlag.
- » Wehser, Adria (2019): Natur und Technik. Naturwissenschaften 5/6. Arbeitsheft. Berlin: Cornelsen Verlag.



Arbeitsergebnis Außenansicht Lapbook



Arbeitsergebnis Innenansicht Lapbook



Arbeitsergebnis Charaktere 1



Arbeitsergebnis Charaktere 2



## NACHBEMERKUNG: GELINGENSBEDINGUNGEN FÜR FÄCHER-ÜBERGREIFENDES ARBEITEN – HINWEISE FÜR DIE PRAXIS

von Magdalena Freudenschuss und Uwe Berger

---

Die beteiligten Lehrpersonen diskutierten und dokumentierten Herausforderungen und Gelingensbedingungen für fächerübergreifendes Arbeiten, um interessierten Kolleg\*innen den Einstieg zu erleichtern.

**Ein Projekt der ganzen Schule:** Die Zusammenarbeit im Kollegium über Fächergrenzen hinweg ist in vielen Schulen (noch) keine Selbstverständlichkeit. Teamtreffen sind aufgrund unterschiedlicher Stundenpläne der einzelnen Lehrkräfte nicht leicht zu organisieren. Damit fächerübergreifendes Arbeiten möglich wird, braucht es die aktive Unterstützung der Schulleitung. Für die Durchführung des fächerübergreifenden Unterrichts müssen in der Regel Stundenpläne angepasst oder vorübergehend verändert werden. Fächer, die im Stundenplan mit nur einer Wochenstunde eingeplant sind, brauchen für den fächerübergreifenden Unterricht möglicherweise zusätzliche Stunden.

**Transparenz und Reflexion:** Die beteiligten Lehrkräfte wie auch die Schulleitung sollten transparent mit den vorhandenen zeitlichen und personellen Ressourcen umgehen. Die Entwicklung fächerübergreifender Projekte braucht über die gesamte Projektlaufzeit Zeit und Raum, der mitgedacht und eingeplant werden muss.

**Denkräume und Planungszeiten:** Lehrkräfte, die gemeinsam Unterrichtskonzepte erarbeiten wollen, benötigen einen „Denkraum“. Gemeint sind damit Zeit und Raum für den Austausch sowie für Planung und Reflexion.

**Inspiration und Begleitung:** Eine Begleitung der Lehrkräfte in Form eines Coachings ist hilfreich und erstrebenswert. Inhaltliche und methodische Anregungen von außen wurden von den beteiligten Lehrkräften sehr geschätzt. Das Feedback von unterschiedlichen Seiten wurde als bereichernd und hilfreich wahrgenommen.

**Motivation und Offenheit:** Die Zusammenarbeit in einem Team wurde von den Lehrkräften sehr positiv eingeschätzt. Wichtig ist die Akzeptanz im Kollegium und bei der Schulleitung, um gemeinsame Arbeitszeiten zu ermöglichen. Die beteiligten Lehrkräfte sollten Lust auf die Zusammenarbeit haben und sich ihre Teammitglieder selbst wählen dürfen. Die Neugier und Offenheit der involvierten Kolleg\*innen, neue Wege zu gehen und neue Methoden zu erproben, stärkt den gemeinsamen Entwicklungsprozess.

**Vorbereitung der Schüler\*innen:** In vielen Schulen sind die Schüler\*innen an fächerübergreifendes Arbeiten nicht gewöhnt und sollten deshalb darauf vorbereitet werden. Eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg des fächerübergreifenden Arbeitens ist die Wahl eines Themas, das die Schüler\*innen überzeugt. Unterrichtsmethoden, die die Gemeinschaft fördern, sind ebenfalls ein wichtiger Baustein für die erfolgreiche Umsetzung des Konzeptes.

**Scheitern und Lernen:** Fächerübergreifende Unterrichtsideen zu entwickeln und zu erproben bedeutet auch, dass nicht immer alles perfekt laufen kann. Zu scheitern, dieses Scheitern zu reflektieren und in neuen Durchgängen andere Wege zu erproben, gehört dazu. Insofern lohnt es sich auch, das einmal entwickelte Konzept wiederholt anzuwenden und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

## Erscheinungsjahr

2023

## Verwendungshinweis

Dieses fächerübergreifende Unterrichtskonzept darf von Lehrkräften und anderen pädagogisch tätigen Menschen für die eigene Arbeit verwendet, vervielfältigt und verändert werden.

## Design & Layout

Valentin Muth

## Förderhinweis

Das Konzept entstand im Rahmen eines mit öffentlichen Mitteln geförderten Projektes.

Wir danken den Fördermittelgebern für die finanzielle Unterstützung:

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH  
mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

**BERLIN**



Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Energie  
und Betriebe

Landesstelle für  
Entwicklungszusammenarbeit

Für die Inhalte der Publikation ist allein die bezuschusste Institution verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Fördergeldgeber wieder.